

## **Vom Kriegsende den Frieden lernen? Veranstaltungen zum 80. Jahrestag des Kriegsendes in Westfalen-Lippe 2025**

Sehr geehrte Bildungsvermittler:innen,

im kommenden Jahr (2025) jährt sich der Jahrestag des Kriegsendes und der Befreiung vom Nationalsozialismus zum 80. Mal. Zu diesem Schlüsseldatum der deutschen Zeitgeschichte werden auf kommunaler Ebene eine Reihe von Aktivitäten stattfinden.

Mit diesem Schreiben machen wir Ihnen ein Angebot für gemeinsame Veranstaltungen zum 80. Jahrestag. Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. möchte im Gedenkjahr 2025 in Kooperation mit dem LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte und dem LWL-Medienzentrum für Westfalen zusammen mit Ihnen zur historisch-politischen Bildungsarbeit rund um das Kriegsende beitragen. Dafür bieten alle drei Kooperationspartner ihre spezifischen Fachkompetenzen für Veranstaltungen vor Ort an und unterstützen Sie gerne nach Kräften bei Ihren entsprechenden Planungen.

### **Angebote der Kooperationspartner zum Thema**

Der *Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.* beschäftigt sich von 2024 bis 2026 mit dem neuen Schwerpunktthema „Friedensprozesse, Friedensschlüsse und Kriegsfolgen“. Im Jahr 2025 soll dabei vor allem das Kriegsende vor 80 Jahren im besonderen Fokus stehen. Im Rahmen des Themas bietet der Volksbund u.a. die folgenden Angebote an. Sehen Sie hierzu auch die Auswahl weiterer Bildungsangebote im Anhang.

- Ausstellungen und pädagogische Materialien („Bildungspakete“) z.B. zu den Themen „Friedensprozesse, Friedensschlüsse und Kriegsfolgen“; „Gewaltmigration“; „Zeitenwende '45 - Aufbruch in ein neues Europa“ und „Deportationen nach Riga“
- Projekte und Veranstaltungen zu den Themen der Ausstellungen
- Führungen über Kriegsgräberstätten vor Ort

Die pädagogische Arbeit des Volksbundes in Westfalen-Lippe geht oftmals von den zahlreichen Kriegsgräberstätten vor Ort aus. Darüber hinaus bietet der Verein Veranstaltungen und Projekte mit Schulen, Volkshochschulen, Universitäten und anderen Bildungseinrichtungen bzw. Partnern (Heimat- und Schützenvereinen, Kirchen etc.) an. In jedem Regierungsbezirk ist eine Bildungsreferentin für die historisch-politische Bildungsarbeit im Einsatz.

[www.volksbund.de](http://www.volksbund.de)

Das *LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte* setzt sich u.a. mit der Geschichte des Nationalsozialismus und seinen Nachwirkungen in Westfalen-Lippe auseinander. Im Fokus stehen die NS-Gesellschaft, gesellschaftliche Kontinuitäten nach 1945 und Wandlungen der Erinnerungskultur, die „vor Ort“ - z.B. an Straßennamen-Debatten und Opfertedenken - bis heute umstritten bleibt. Aus den aktuellen Forschungsschwerpunkten stehen zurzeit unterschiedliche Themen zur NS-Zeit und zum Kriegsende im Fokus, aus dem sich Referierende für Vorträge, Podiumsdiskussionen und gemeinsame Veranstaltungen anbieten:

- Der „Volkskörper“ am Ende: „Euthanasie“ und Kriegsende in Anstalten und Gesundheitseinrichtungen Westfalen-Lippes (Dr. Jens Gründler)
- 80 Jahre Kriegsende und Erinnern: Gedenkstättenarbeit und Erinnerungskulturen im Wandel (Christoph Herkströter)
- Wann endet die Gewalt? Das lange Kriegsende im Alltag und Gedächtnis Westfalens während der Nachkriegszeit (PD Dr. Claudia Kemper)
- Kriegsende und Migration: Zum schwierigen Umgang mit Flüchtlingen und Vertriebenen in Westfalen-Lippe (Dr. Julia Paulus)
- Bombenkrieg und Kriegsende: Geschichte und Erinnerung an den „Untergang“ westfälischer Städte (Prof. Dr. Malte Thießen)
- Kriegsendphaseverbrechen vor Ort: Massenerschießungen in Westfalen-Lippe und die Auflösung der „Volksgemeinschaft“ (Dr. Marcus Weidner)

[www.lwl-regionalgeschichte.de](http://www.lwl-regionalgeschichte.de)

Das *LWL-Medienzentrum für Westfalen* vermittelt mit seinen Medienproduktionen auf anschauliche Weise Wissen über die Zeitgeschichte der Region. Es bietet verschiedene Filme und filmbasierte Vorträge zum Thema an und vermittelt dazu bei Bedarf gern auch fachkundige Referent\*innen. Unter anderem bestehen folgende Angebote:

- „Alltag unterm Hakenkreuz - Westfalen 1933 bis 1945 im Amateurfilm (Dokumentarfilm mit Einführung)
- Als die Amerikaner kamen. Das Kriegsende 1945 in Westfalen im Spiegel von US-Filmaufnahmen (Dokumentarfilm mit Einführung)
- Schock-Bilder - Zu Entstehung und Einsatz alliierter Filmaufnahmen der NS-Verbrechen in Westfalen 1945 (Vortrag mit Filmquellen) Alltag in Trümmern. Die Jahre 1943-1947 in Filmdokumenten aus Westfalen (Vortrag mit Filmquellen) Kalte Heimat - Flüchtlinge und Vertriebene des Zweiten Weltkriegs in filmischen Quellen der Nachkriegszeit (Vortrag mit Filmquellen) Eine Reise in die Vergangenheit - Die Geschichte einer jüdischen Familie am Kriegsende (Dokumentarfilm mit Einführung)
- Good Morning Westphalia - Die Geschichte der Briten in Westfalen (Dokumentarfilm mit Einführung)

[www.lwl-medienzentrum.de](http://www.lwl-medienzentrum.de)

Sollten Sie in Ihrer Kommune Interesse an Angeboten der Kooperationspartner haben, freuen wir uns über eine Rückmeldung an die Mail-Adresse [westfalen-lippe@volksbund.de](mailto:westfalen-lippe@volksbund.de). Sie können dieses Schreiben selbstverständlich sehr gern auch an interessierte Gruppen, Bildungseinrichtungen und andere Institutionen vor Ort weiterleiten.

Sollten Sie aktuell bereits Projekte und Veranstaltungen zum Kriegsende 1945 im nächsten Jahr planen, würden wir uns ebenfalls über eine Rückmeldung an die Mail-Adresse [westfalen-lippe@volksbund.de](mailto:westfalen-lippe@volksbund.de) freuen.

Eventuell kann der Volksbund Ihr Projekt und Veranstaltungen in seinem Veranstaltungskalender veröffentlichen. Nutzen Sie bitte ebenso gern die Möglichkeit einer Veröffentlichung über den Newsletter "WGO - Westfälische Geschichte Online" des LWL-Instituts für westfälische Regionalgeschichte, um auf Ihre Veranstaltungen aufmerksam zu machen. <https://www.lwl.org/westfaelische-geschichte/portal/Internet/haupt.php?urlNeu=>

Mit freundlichen Grüßen - auch im Namen der Kooperationspartner

Jens Effkemann, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. in Westfalen-Lippe